

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Manuskripte

Zum Eggenlied / Eckenlied / Eggenliet - Namensliste, Notizen und Artikel
für den Aufsess. Anzeiger

Laßberg, Joseph von

Eppishausen (Erlen, Thurgau), 1832 [ca., Artikel dat. 5.5.1832]

[urn:nbn:de:bsz:31-370473](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-370473)

1.	<u>Wolfe</u> <u>egge</u> <u>ebenrot</u>	{ sich beinamen u. sprechen von düttrich u. Ben.	3.	<u>Düttrich</u> schlug tot: <u>forhulten u. forogynen</u> (= grünen?)

2. Sebuck, die hofte de Küniginne / die ze Ischgrim cronung } Sie giht eggen die
 die ze Ischgrim cronung } Brünne Königs Otait.

4. helfrich von See wird d. düttrich erschlagen. 136. 2.
 sein bender d. Stacke Ludegart, ostwin u. king v. denemarke,
 alle 3 mit helfrich erschlagen. Seite 137. sp. 1. hiift helfrod v. dune.

5. Hiltegrin, Düttrichs helm. 137. sp. 1. in fine.

6. die doal du da ze troige rinnet. 137. dat letzte wort.

7. dem kinge Reutliebe, wor zuvor eggen schreit. 138. 1. 12.

8. her Port king Reutlieb son bekam das schwert. 138. 1. 20.

9. düttrich u. egge kämpfen. 139. sp. 2.

10. eggen tod. 141. sp. 3.

11. de berur rit uinen Falchen. 142. sp. 2. Strope 4.

12. de berur findet hi uinen brannen frau balchilt /: balchilt? balchilt?
 die im seine gynstla uerebendet. 142. 3.

13. de berur beigunt Wafolt, de im frau mit hunden uerefolgt. 143. 1.

14. nach dem düttr. mit Wafolt gestritten und in uereuonden
und zu uinen duyftman gemacht, traful fu uinen ritter an,
der Seigfried schwert /: Balmung: / Frög. 146. 1. 67.
dieser ritter heisset Eggenot.

15. Wolrich eggenot her suchet den düttrich. 147. 1. am ende

16. nach dem düttrich mit Eggenot gekämpft und zu erschlagen hatte, ritten
zu fuere durch uinen wald u. kommen auf im wäse, da war Wafolt
mutter Birchilt genannt. 147. 2. " Ir ist dich ruch all ir lip.
 147. 2. 65.

16. düttrich erschlägt Birchilden, dat wird ir tochter Edelgart imne
und springt herbi mit im zu kämpfen. 148. 1. et 2.

All obiges ist aus Eggenau fart. mscpt.

B A B

N. 117.

Esrichausen den 21. May 1829.

Gegen die oben erwähnte hebräer Schrift an die hochw. Fr. Conventualen des hiesigen
des Pommerschen Ordens und des hiesigen Ordens der hiesigen
mit Rücksicht in Ordnung der neuen Schrift, von

Sturzen

Herrn Johann Christian von Sturzen
Bauhofmeister.

Sturzen

1829
1786
43

86
28

~~Sturzen~~ ...

Ergänzung

Der dem obigen schrieb, was ein man von norischer mundart.

an = für ain, unus.

noall = für fall.

was man für waren = waren.

von für man ~ und auch man für man -

begraf für begräb -

reit und selbst rit für bei = sei, late. di.

orlon für wann -

zumweilend rind, für wind, d. i. finde, invenio!

übrall aber, für das gleichzeitige ald.

die rafe für reife.

ich zag für ich raig.

walcher für falscher, walscher

getrap für getraib oder getraig.

~~begraf für begräb.~~

want für want.

~~ich zag für raig~~

WALMATA

1848

Die

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

...

ATMIAN

3
4 Do sprach von Lüne Helbarich,
4 Got wilkommen min her Tietrecht,

In der Königl. Biblioth. zu Stuttgart. unter den svingart. Hdfr.:
cod. F. 14. auf dem inneren deckel ist die inschr. pp. codex
des XIV. aufgepaßt, worauf obige verser und merkw.

Die Mone Quellen und forschungen. I. 177.

oder noch im druck von Eggenlit?

B A d

102
2
204 - 81-362.

108
21
87

N^o: 1.

Eggenliet.

Das Eggenliet folgt billig auf den Hegenot, mit dem es durch einen
 Übergangsprophet zusammenhängt und folglich derselben auffassung hat. Niemand
 wird unbekannt sein, daß ²⁵ diesen an zwei dichterischen Schwüngen und die
 habendheit der sprache und dichte überträgt, was wohl von grösserer rich-
 tigkeit der dichter handlung her zu nehmen mag; and so wird auch jedermann
 bedauern, daß die hier gegebene handschrift beim Kampfe mit Vodilgard
 aufhöret; doch mag sich der leser trösten, daß die wenigstens der grösste teil
 dieser so alten gedichte hier aus der ältesten pergament handschrift s. die übrig
 sind alle nach handschriften des XV. iahr: / abgedruckt sechsmal.

F weit aus

Es giebt zwar auch vollständige ausgaben vom Eggenliet, unter dem titel Eggen-
 liet. die alten drucke kennen ich nicht; aber ff. v. de Hagen's ausgabe s. Neufels gedichte
 des mittelalters zweite band. Die heldendicht zweite teil: / von der bekehrung des
 Kaspar von der Roen, ist mit diesem Eggenliet nicht zu vergleichen. K. v. de Roen's
 Eggen liet ist eine ganz neue schöpfung, die handlung hat eine ganz andere gattung,
 eine menge neue begebenheiten und personen sind auf die unglücklichste weise hin-
 zu gedichtet; Kurz, die ganze art ist dieses dichts des XV. iahr. ist eine offenbar
 verkehrung des hieders, von allen weis.

F nur einige wenige Strophen des
alten Textes sind darin aufgenommen

zwischen diesen beiden reconformiert steht eine dritte imme, welche sich in dem
 spanische codex gew. No. 252. findet, und den schluss des hieders von prophie:
 excix. / der eigenmächtig ausgabe enthält. in der letzten prophie ist auf eine

x
 es ist mal mit dem helferich von
 Lene meine handschrift, und dem
 helferich v. Lobringen andere eine
 n. dasselbe; vielleicht gar neu
 der durch abschreiben zu verheben
 Heinrich v. Linow.

verweise miße ein Helferich von Sunderts als verfaßt angegeben, die
 schrift ist von 1499, aber sprache und ausdrück sind offenbar viel älter.

F und ungenau

diese handschriftliche bruchstücke ~~enthalten~~ enthält 76 prophien, von welchen
^{einige} ~~manche~~ zusammengefaßt sind. 6 bis 7 prophien meine handschrift sind
 hinwieder wärdlich darin enthalten; aber Dietrichs Kampf mit Rütze
 und Vodilgard ist ganz davon ausgelassen.

F was in der Umarbeitung Kap:
v. der Roen nicht der fall

Das angeführte bruchstück nun, welches ich der ungenügsamsten gütlichkeit
 des H. Emil Braun aus Göttinge verdanke, wollte ich mit dem Eggenliet
 abdrucken lassen; allein der tad der buchdruckers, welcher ~~verhindert~~ die

dunkles, verzeichnet ist; das von einem erwartete Bild sollte erscheinen; und ich glaubte es dem fremden alte deutsche Sprache und dichtung nicht lange vorzuhaltend zu dürfen. eigentl. fallend Sigmat, die Eigentümlichkeit und das Minchner Sprachgefühl gefasst hervorgehoben werden, ob ich die zu hinlangliche Masse gewinnen? geht dahin: auch wird mich nicht bedrücken, wenn im andern es tut.

Dass das Logenbuch auf dem Titelblatte geradezu dem Hinrich von Linow zugeschrieben wird, hat mir ich glaube seinen guten Grund in dem Logenbuch zugrunde des Rad. u. Ein von diesem dichter, wo er von dem im bekannten deutschen Hagen spricht; einmal in seiner alexandrin cod. Monac. chart. frag. catalogi 173.

- „ der Hinrich von Linow
- „ hat auch viel hübsche Arbeit
- „ an dem Waller geleit

und dann im Michael von Bolent noch viel deutlicher, in zweien meiner handschriften; eine des XIII. iud. sagt; Seite 73. col. 2. vers 25.

- „ Doch wäre vorsele geteilt
- „ Kommen in better behörse
- „ seit dem von Linow
- „ der erumen manheit
- „ hat geteilt und geleit
- „ Das ist der Waller

Dass aber der Waller nicht, wie einige glauben, der name eines dichters; sondern der name von der Gattung so genannter Exen auf fast für, und nicht mal Reim gewöhnlich, und Waller und auf fast ist mal dasselbe. meine handschrift des Michael von Bolent sagt Seite: 107. col: 2 nachdrucklich:

- „ Wer hatt erommen die gefen
- „ vor dem Waller
- „ die erckeniget man
- „ dem ist mal Kunst

Eppsh. am 4 May 1832.

Cuique suum!

Supp.